



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

DFG Projekt Die Grenzboten

Die Grenzboten

Berlin u.a., 1841 - 1922

B., F. S.: Aus Paris.

urn:nbn:de:gbv:46:1-908

noft zur Leibgarde und Herrn Franz Palachy zum Premierminister, und wir werden — was heute paradox scheint — nicht mehr so ganz ungereimt finden.

Der zweite Hauptpunkt der slavischen Erklärung ist das Versprechen, keine nicht-slavische Nationalität Oestreichs beeinträchtigen zu wollen. Der Deutsche oder Magyare in Oestreich soll seine Sprache und Nationalität bewahren dürfen, trotz der slavischen Majorität. Das ist sehr gütig von den Czechomanen. Daß kein Deutscher gezwungen werden soll, die Gedichte von Pater Wenzeslav Stule und dem Baron Willani zu lesen, ist schon viel. Aber laßt nur einmal Oestreich wirklich als slavisches Reich dastehn, dann werden die Panslaven mit der deutschen Minderzahl dieselbe Sprache führen, die jetzt die Czechomanen mit der deutschen Minderzahl in ihrem Lande sprechen. Sie werden Fremde, Eindringlinge sein, die nicht das Recht der freien Meinung, des freien Worts verdienen.

Es liegt nicht in unserer Absicht, hier ernsthaft zu werden. Das slavische Parlament, dieser Gegenkönig des deutschen, erscheint uns noch in einem komischen Lichte. Als der Teufel der siegreichen Ausbreitung des Christenthums eine lange Zeit zugehört hatte, kam er auch auf den Gedanken, sich wie der liebe Gott einen Sohn zu zeugen, um diesen zu stürzen. Es kam der Zauberer Merlin zur Welt. Aber das Zeugen dieses Sohnes war das Leichteste bei der ganzen Sache; da Merlin als Gegenkönig des lieben Gottes auftreten sollte, erwies es sich, daß er nicht aus dem rechten Stoffe geschaffen war und ich glaube nicht, daß er der Weltentwicklung einen großen Abbruch gethan. So wird es auch mit dem Antichrist des deutschen Parlaments sein.

C. C.

Aus Paris.

Die ersten Arbeiten der National-Versammlung. — Der Präsident. — Die neue Regierung, das neue Ministerium. — Louis Blanc und das Arbeiter-Ministerium.

Die Nationalversammlung hat durch das Resultat ihrer Präsidentenwahl sogleich ihre Farbe gezeigt, in deren Zusammenstellung das schreiende Noth durch das zahmste Weiß verblaßte. Buchez, Präsident, und Trélat geschlagen, heißt so viel als den „National“ oben und die „Reform“ unten.

Bei weitem charakteristischer noch ist die Reihenfolge, in welcher man die regierende Fünfer-Commission gewählt hat: Arago, Garnier Pagés, Marie, Lamartine, Ledru-Rollin. Der Mann, den zehn Departements zum Repräsentanten ernennen, der vorlegte bei dieser neuen Combination! Dieser Krähenzug durch die Region des Adlers verdient näher beschrieben zu werden! Die Herren setzen sich wie Tartuffe die Mütze fest in's Gesicht, stemmen den Arm unter und sagen: jetzt sind wir Herren im Hause. Wie Molière das kannte! — Das Volk hat ihnen sein Haus geöffnet, ihnen sein Zutrauen, seine liebe Tochter versprochen, um das Kind der Freiheit zeugen zu lassen; aber sie liebäugeln mit der ziemlich aus der Mode gekommenen Mama, und als ob sie sich an dem Geschlecht dessen, der sie in einem unvergänglichen Prototyp so meisterhaft zu zeichnen verstand, rächen wollten, schieben sie den ersten Dichter Frankreichs, dem die Nation die Palme und den Lorbeer zugleich reicht, neidisch in die Ecke ihres Planes. Lamartine hat, eingedenk des Feuerrohrs und der Piken, die von dem Stadthause gegen ihn gerichtet waren, als er die rothe Fahne verwarf, und in Erwägung der von der ultra-

republikanischen Partei so schwer bedrohten Situation, Ledru-Rollins Beibehaltung verlangt; dafür sollte er nun bestraft werden und nur um eine Stufe höher stehen, als sein ultra-radikaler Freund. Lamartine hat eben so edel als die Mehrzahl der Repräsentanten Frankreichs kleinlich gehandelt.

Die Fünfer-Regierung ernannte nun vorgestern das neue Ministerium. Wieder ist es die gemäßigte Partei und wieder die des National, die in ihm die erste Rolle spielt. Bastide, ehemaliger Redacteur des National, ist Minister des Auswärtigen; Recurt, bisher Adjunct des Maire von Paris (Marrast), Minister des Innern; letzterer, ehemaliger Redacteur des National, bleibt Maire von Paris; Duchoc, Redacteur des National, Finanzminister; Cremieux bleibt am Departement der Justiz; Carnot an dem des Unterrichts; Bethmont ist Minister im neu geschaffenen Cultus-Departement. Von der radicalen Partei ist Flocon Handelsminister, Jules Favre Unterstaatssecretär des Auswärtigen, Carteret Unterstaatssecretär des Innern, Jean Reynaud Unterstaatssecretär des Unterrichts und Trelat Minister der öffentlichen Bauten. Bohin man den interimistischen Kriegsminister Charras und den Marineminister Casy zu rechnen habe, weiß man noch nicht genau. In Paris hält man die Zusammenstellung des neuen Ministeriums im Allgemeinen für keine glückliche und in den radicalen Clubs ist die Opposition gegen dasselbe allgemein. Man hat Anfangs Marrast zum Minister des Innern machen und auch Pagnerre ein Portefeuille geben wollen, aber gegen den ersten Vorschlag hat sich Ledru-Rollin, der ihn geradezu für reactionär ansah, widersetzt. Pagnerre ist General-Secretär der Regierung geblieben.

Louis Blanc hat wegen des Schadens, den seine Experimente oder eigentlich nur seine Ideen angerichtet haben, in der Nationalversammlung eine Art von Hohn gegen sich hervorgerufen. Auch dies ist ein Mißgriff, und vielleicht ebenso die Verwerfung des Antrages auf ein Arbeiterministerium. Man muß bei der Würdigung dieser Thatfachen die Situation Frankreichs nie aus den Augen verlieren, und diese ist nun einmal der Art, daß ein entschiedenes Ausschließen revolutionärer Maßregeln dem Lande keinesweges zum Heile gereichen kann. Die Herren werden nothwendigerweise viel thun müssen, um den Verdacht, es nur auf einen Personenwechsel zu ihren Gunsten abgesehen zu haben, zu Schanden machen zu können. Oder soll etwa das allgemeine Votum die große Erbschaft der Revolution sein? Wenn nichts oder wenig geschehen soll, wenn nur ein Namenswechsel von Monarchie und Republik stattgefunden hat, dann ist überhaupt schon zu viel geschehen; denn nie wird Frankreich mit unbedingter Pressfreiheit und Associationsrecht zur Ruhe kommen, wenn seine Regierung und der diese controlirende, gesetzgebende Körper, nicht verhältnißmäßig fortschreitet. Man hätte alsdann nur die Elemente losgelassen und den Damm nicht geöffnet: das könnte nur eine Ueberschwemmung geben, und diese ist, wie man weiß, gefährlicher als der offene Ozean, dessen väterlichem Rücken man das Staatsschiff schon eher vertrauen darf. Aber das wühlende, reisende Element im Bette der Cultur, kann nur zerstörend sein, und wer weiß wie viel in die Arche, die dann nur von der Großmuth des Böbels bestehen wird, gerettet werden kann.

„Haltet die Uhr nur an und denkt, nun wird es nicht Abend!“

„Stand die Zeit schon still, weil ihr Weiser es that?“

Den 13. Mai.

Dr. F. S. B.